

# Bürgerinitiative “BETUWE - LINIE“ - So nicht e.V.

Mitglied der  
**BUNDESVEREINIGUNG GEGEN SCHIENENLÄRM**

---

## Aktuelle Mitgliederinformation

Wesel, im Juli 2024

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Förderer der Bürgerinitiative,

Auch in diesem Jahr wollen wir Sie über die aktuellen Ereignisse im Zusammenhang mit der geplanten „BETUWE-Linie“ informieren. Nach Inkrafttreten des Planfeststellungsbeschlusses für Wesel sind zahlreiche Aktivitäten vor Ort erkennbar.

Nachfolgend die wichtigsten Informationen:

In Oberhausen, Rees und Dinslaken ist vielfach erkennbar, wo das dritte Gleis bzw. verschiedene Bauwerke liegen. So wird z.B. in Dinslaken das komplette Umfeld des Bahnhofs umgestaltet. In Wesel werden immer noch Sondierungsarbeiten (Kampfmittel), Kabelverlegungen und Rodungsarbeiten an der Strecke durchgeführt. Am Lippeschlösschen kann man bereits wesentliche Eingriffe der Bauarbeiten beobachten. Die eigentlichen Bauarbeiten für das 3. Gleis (rechts Richtung Emmerich) die in 2024 beginnen sollten, verzögern sich allerdings bisher. In Wesel scheint es Probleme mit der Fußgängerunterführung am Holzweg zu geben. Die bisherige Planung ist wohl nicht realisierbar.

Wenn es Probleme mit den Bautätigkeiten gibt, wird von der Bahn folgende Kontaktmöglichkeit angegeben: [kontakt@emmerich-oberhausen.de](mailto:kontakt@emmerich-oberhausen.de).

Ein wesentliches Thema in den letzten Monaten sind vor allem Arbeiten, die im Zuge von Vollsperrungen der Strecke durchgeführt werden. Da gab es vor allem die extreme Unzuverlässigkeit des Schienenersatzverkehrs durch VIAS. Da die Bahn die Verantwortung für diesen SEV ablehnt und weder VIAS noch der VRR auf unsere Anfragen antwortet, haben wir das Thema in der letzten Projektbeiratssitzung verstärkt auf die Agenda gesetzt. Leider fehlt auch hierfür die Unterstützung der Berliner Politik, die sich z.Zt. schwerpunktmäßig mit der Verbindung Duisburg – Kleve beschäftigt. Nichts desto trotz scheint die Kritik auch beim VRR angekommen zu sein und bei der letzten Vollsperrung konnte eine deutliche Verbesserung des SEV beobachtet werden.

Das zweite Thema ist die Benachrichtigung der Anwohner bei bevorstehenden Nacharbeiten. Beim ersten Mal in 2023 wurden die Anwohner mit einer Wurfsendung in den Briefkasten rechtzeitig benachrichtigt. Die letzten Arbeiten wurden auf diese Weise gar nicht mehr angekündigt. Auf Nachfrage hin informiert die Bahn über Sperrungen nur in einem Newsletter, allerdings online und nur nach einer entsprechenden Registrierung auf der Homepage der Bahn. Dies finden wir nicht korrekt und haben dagegen – allerdings ohne Erfolg – Einspruch eingelegt. D.h. es muss sich nun jeder, der direkt informiert werden will, auf der Homepage der Bahn anmelden und zwar unter <https://emmerich-oberhausen.de/newsletter>. Dort findet man auch die Pläne für die zukünftigen Sperrungen der Strecke.

Natürlich werden auch wir weiterhin darüber informieren.

Außerdem hören wir aus Dinslaken, Voerde oder Rees immer wieder, dass sich die jeweiligen Projektleiter der Bahn mit Ihren Maßnahmen nicht ausreichend mit den Kommunen abstimmen bzw. deren Auftragnehmer durch Lärm und Verschmutzung die Anwohner belästigen.

Das werden wir selbstverständlich für Wesel im Auge behalten.

Je näher die Bauarbeiten kommen, stellen sich immer wieder Fehler im Planfeststellungsverfahren heraus, die sich aus dem seinerzeitigen Verfahren, das mit „heißer Nadel gestrickt“ war, ergeben, z.B. bei Fragen des Grundstückserwerbs. Sollte es hierbei zu Problemen mit der Bahn bzw. deren Beauftragten kommen, bitten wir um Benachrichtigung. So wurde z.B. einem unserer Mitglieder ohne jegliche Berechtigung oder Ankündigung die Inanspruchnahme eines Teils seines Grundstückes mitgeteilt. Mit viel Einsatz und Inanspruchnahme von Verwaltung, Politik und anderen konnte er diese Aktion zu seinen Gunsten beenden. Man sieht also, dass es sich lohnen kann, sich zu wehren.

Ab November stehen die nächsten umfangreichen Streckensperrungen an. Diese werden, mal einseitig, mal komplett sich über insgesamt 18 (!) Monate hinziehen. Hierbei wird u.a. der Bahnhof Friedrichsfeld verlegt, die Züge aus Oberhausen enden dort und es wird einen Busersatzverkehr von Friedrichsfeld nach Wesel geben. Außerdem wird ab September die Unterführung der Kurt-Kräcker-Straße mehrmals für einige Wochen komplett gesperrt. Wir sind gespannt wie diese Maßnahmen funktionieren werden.

Bei den von der Bahn veranstalteten ONLINE-Infos stellen wir fest, dass diese relativ kurz gehalten werden und man auf kritische Fragen teils gar nicht eingeht. Das werden wir bei nächster Gelegenheit bemängeln.

Auch die Themen Begrünung von Schallschutzwänden, transparente Wände sowie die Beschaffung der benötigten Einsatzfahrzeuge für die Feuerwehr sind immer noch nicht erledigt. Die Beschaffung einschl. der Unterhaltungskosten und Unterbringung der Fahrzeuge werden vom Land zur Bezirksregierung und von dort wieder zurück zu den Kommunen hin und her geschoben. Trotz Zusagen haben sich die verantwortlichen Politiker bis dato nicht eingesetzt!

Wie auch im vergangenen Jahr hat es mit der Politik keine weiteren Gespräche gegeben, weder auf Landes- noch auf Bundesebene. Von den anderen Abgeordneten lässt sich auch hier vor Ort niemand sehen, mit dem die Probleme z.B. mit der Durchführung der Planfeststellung besprochen werden können. Wir denken, das spricht für sich.

Der Projektbeirat hat letztes Jahr einmal getagt. Wir haben trotz erheblicher Zweifel am Sinn dieses Treffens für die Anwohner teilgenommen, um uns nicht vorwerfen zu lassen, wir seien nicht interessiert an der weiteren Entwicklung. Wie oben erwähnt, konnten wir mit Hilfe des neuen Vertreters der Kommunen, H. Bürgermeister Romanski, in Sachen SEV einiges erreichen.

Wir sind auch weiterhin in der Bundesvereinigung Schienenlärm aktiv. Zur Zeit geht es im Wesentlichen darum, ob die Bahn bei angeblichen Sanierungen der Strecke für Schallschutz sorgen muss und wie es mit dem Thema Erschütterungen weitergeht.

### **Wie geht es bei uns weiter?**

Wir bleiben natürlich weiter aktiv und werden Sie bei konkreten Anlässen sofort unterrichten. Wie auf der vorletzten Mitgliederversammlung beschlossen, bleibt die Bürgerinitiative auch weiterhin aktiv. Wie bereits mitgeteilt, kann das vereinseigene Schallmessgerät von jedem Mitglied kostenfrei und unverzüglich ausgeliehen werden.

Bitte verfolgen Sie auch die Berichterstattung in der Presse. Nachdem wir Sie jetzt auf den neuesten Informationsstand gebracht haben, wünscht der Vorstand Ihnen und Ihren Familien noch eine ruhige und stressfreie Urlaubs- und Sommerzeit. Und bleiben Sie gesund!

Weitere Informationen erhalten Sie über unsere Internetseite [www.betuwe-wesel.de](http://www.betuwe-wesel.de) Diese ist jetzt wieder aktiv und wird im Rahmen der Möglichkeiten aktualisiert.

### **Bürgerinitiative BETUWE – So nicht! - Der Vorstand**

Bitte teilen Sie uns doch mit, wenn Sie per E-Mail erreichbar sind ([g.bork@t-online.de](mailto:g.bork@t-online.de))